

GdP-Pressemitteilung

Nr. 37/2022, 28. November 2022

Sabrina Kunz: „Wir erwarten eine konsequente rechtsstaatliche Entscheidung!“

GdP äußert sich zur erwarteten Urteilsverkündung im Polizistenmord von Ulmet

Am kommenden Mittwoch ist mit der Urteilsverkündung in dem Mord an der Polizistin Yasmin Bux und an dem Polizisten Alexander Klos vor dem Landgericht Kaiserslautern zu rechnen. 10 Monate nach der kaltblütigen Ermordung der Kollegin und des Kollegen forderte Oberstaatsanwalt Stefan Orthen in seinem Plädoyer für den Hauptangeklagten Andreas S. eine lebenslange Freiheitsstrafe.

„Von einem Abschluss können wir sicherlich nicht sprechen“, sagte Sabrina Kunz heute in Mainz. „Dennoch erwarten wir eine konsequente rechtsstaatliche Entscheidung. Wir hoffen, dass das Gericht dem Plädoyer der Staatsanwaltschaft folgt und eine lebenslange Freiheitsstrafe für angemessen hält. Andreas S. hat auf kaltblütige Art und Weise unseren Kollegen und unsere Kollegin ermordet. Zwei junge Menschen, die in Ausübung ihres Dienstes ihr junges Leben lassen mussten“, ruft die Gewerkschafterin nochmals in Erinnerung.

„Wir alle – insbesondere die Familien, die Freunde und das unmittelbare dienstliche Umfeld – werden die beiden für immer sehr vermissen. Wir werden das, was passiert ist, niemals vergessen. Der Jahrestag des Mordes naht in zwei Monaten. Das wird Wunden wieder aufreißen; ein gerechtes Urteil wird uns dabei helfen, mit den Morden klarzukommen“, verdeutlicht die Landeschefin.

Hinweis für Medienvertreter/-innen:

Zur Urteilsverkündung werden die Landesvorsitzende Sabrina Kunz, der Vorsitzende des Landesbezirks Saarland David Maaß und der Bundesvorsitzende Jochen Kopelke persönlich vor Ort sein, um auch zum Ausdruck zu bringen, dass die Kolleginnen und Kollegen aus dem gesamten Bundesgebiet mit größter Aufmerksamkeit die Urteilsverkündung verfolgen.



**Gewerkschaft
der Polizei**

Leidenschaft für mehr!